

ÜBERxMORGEN

Digitale Positionen zur Gemeinsamkeit

16.06- 14.07.2024

Grußworte	2
Überxmorgen: Digitale Positionen zur Gemeinsamkeit	4
Zeit-Kapsel/Time Capsule	6
Durch den Spiegel/Through the Looking Glass	7
HALLO, KANNST DU MICH HÖREN?/HELLO, CAN YOU HEAR ME?	8
CT SCAN/CITY SCANNERS	9
Manigua	10
Digitale Klanglandschaften/Digital Soundscapes	11
Indische Chroniken/Indian Chronicles	13
Noetische Erzählung/Noetic Narrative	14
Die Symphonie der altmodischen Medienkommunikation/The Symphony of Old-time Media Communications	15
Vergissmeinnicht/Forget Me Not	16
Diese Geschichten sind nie passiert/These Stories have never happened	17
Zeitliches Versagen/Temporal Failure	18
Garten algorithmischer Freuden/Garden of Algorithmic Delights	19
Internationales Symposium zu Hörkultur und Nachhaltigkeit: Ex\\Immersio VI	20
unREEL aTtachment	22
Nachwuchspreis Medienkultur der Stadt Dieburg/Dieburg's Young Talent Award for Media Culture	24

Grußworte

Die Medienkunstausstellung trägt dieses Jahr den Titel „über*xmorgen: Digitale Positionen zur Gemeinsamkeit“. Das hochgestellte „x“ steht für die Tatsache, dass es bereits die zehnte Ausstellung ist, die wir innerhalb der Kooperation zwischen dem Mediacampus der Hochschule Darmstadt und dem Museum Schloss Fechenbach veranstalten. Ein Jubiläum, auf das wir stolz sein können! Denn diese Zusammenarbeit ist inzwischen sowohl für Dieburg, als auch für die Hochschule gewinnbringend: Die Studierenden können ihre medialen Werke einem breiten Publikum präsentieren, die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher gewinnen einen Eindruck vom kreativen Schaffen am Mediacampus Dieburg. Thematisch dreht sich dieses Jahr alles um Polarisierung und extremistische Positionen, denen die Studierenden die Medienkunstausstellung gegenüberstellen – als Basis gemeinschaftlichen Denkens und Handelns. Was die Bedeutung unserer Zusammenarbeit noch einmal unterstreicht. Ich freue mich auf kreative Exponate, erfrischende Impulse und bereichernde Gespräche und danke allen, die an Vorbereitung der 10. Medienkunstausstellung mitgewirkt haben.



Foto: privat

Ihr Frank Haus, Bürgermeister der Stadt Dieburg

Sehr geehrte Besucherin, sehr geehrter Besucher,

wir alle nutzen gerne digitale Medien, bewegen uns täglich in digitalen sozialen Netzwerken. Wir erleben dabei aber auch, wie sie polarisieren können, wie sie trennen, statt zu verbinden. Dabei steckt ganz viel positives und auch kreatives Potenzial in digitalen Medien. Genau das zeigen unsere Mediacampus-Studierenden in ihrer aktuellen Ausstellung „über*xmorgen: Digitale Positionen zur Gemeinsamkeit“. Es ist zugleich eine ganz besondere Ausstellung: Seit 10 Jahren stellen unsere Studierenden ihre Medienkunst regelmäßig hier im Museum Schloss Fechenbach aus. Daraus ist eine wertvolle – gemeinsame – Tradition geworden, die unsere Hochschule, das Museum sowie die Stadt Dieburg mit ihren Bürgerinnen und Bürgern verbindet. Ich freue mich darauf, diese Tradition fortzusetzen und wünsche Ihnen inspirierende Momente beim Besuch dieser Ausstellung.



Foto: h_da/Gregor Schuster

Prof. Dr. Arnd Steinmetz, Präsident der Hochschule Darmstadt

In den zehn Jahren erfolgreicher Kooperation von Mediacampus und Museum wurde von Anfang an der Fokus auf neue Technologien und deren künstlerische Umsetzung mit den Mitteln musealer Präsentation gelegt. Aus den innovativen Ausstellungen gelangten in jüngster Zeit verschiedene zusätzliche Kooperationen in das reguläre Museumsprogramm. Ist die Anwesenheit von Studierenden aus aller Welt schon für sich gesehen eine Bereicherung der Dieburger Stadtgesellschaft, so ermöglicht die Anbindung an das Museum ein vertiefendes Kennenlernen der lokalen Verhältnisse durch die Studierenden. Nicht nur für das Museumsteam ist die Zusammenarbeit ein Zeichen der gelebten Vielfalt in der Stadt Dieburg und deren Umgebung.

Lothar Lammer M.A., kommissarischer Museumsleiter



Foto: privat

Sehr geehrte Leser*innen,

es ist mir eine große Ehre und ein großes Vergnügen Sie zur Medienkunstausstellung „Digitale Positionen zur Gemeinsamkeit“ begrüßen zu dürfen. Auch dieses Jahr wurde erneut eine beeindruckende Ausstellung konzipiert. Ich freue mich sehr, dass diese nun langjährige Kooperation zwischen der Hochschule Darmstadt und dem Museum Schloss Fechenbach der Stadt Dieburg seit zehn Jahren besteht und auf diese Weise zu einer festen Tradition der Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Darmstadt und der Stadt Dieburg geworden ist, die auch zukünftig fortgeführt werden wird. In der diesjährigen Medienkunstausstellung findet eine medienkünstlerische Auseinandersetzung zu der Frage statt, wie Vorstellungen, Ideen und Kritiken von Morgen sich mittels digitaler Medienproduktionen dargestellt und kritisch reflektiert werden können. Ein Thema von großer sozialer sowie politischer Wichtigkeit.

Die Ausstellung wird mit großem Engagement vom Masterstudiengang International Media Cultural Work unter der Leitung von Professorin Sabine Breitsameter und Klaus Schüler konzipiert und kuratiert.



Foto Stefan Schmunk

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und neue und inspirierende Eindrücke.

Prof. Dr. Stefan Schmunk, Dekan des Fachbereichs Media der Hochschule Darmstadt

ÜBER^xMORGEN: DIGITALE POSITIONEN ZUR GEMEINSAMKEIT

Kuratorische Einführung/Curatorial Introduction

Diskussionen über die Zukunft beeinflussen die Gegenwart, die wir miteinander teilen müssen. Medienplattformen, die einst als Räume der Selbstdarstellung galten, zwingen die Menschen heute dazu, zu allem eine Meinung zu haben. Dies fördert Filterblasen, Polarisierung, Extremismus und Ideologie, welche in den Medien sichtbar und laut werden. Angesichts der turbulenten und unberechenbaren Umstände unserer Zeit wird es immer wichtiger, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen zu finden. Die Ausstellung zeigt, wie sich die Ideen und Kritiken von morgen in digitalen Medienproduktionen widerspiegeln. „Studierende und Medienkünstler*innen der Hochschule Darmstadt setzen sich in ihren Arbeiten mit diesen Themen auseinander und entwerfen alternative, verbindende Rollen der Medien für die Gestaltung unserer Zukunft. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Reflexion über die Zukunft sowie die Erkundung von „Orten des Übergangs“, welche durch das Konzept einer „Scheinwelt“ repräsentiert werden. Den Mittelpunkt des Ausstellungsdesigns bildet eine fiktive Scheinbushaltestelle, an der die Busse niemals anhalten. Diese symbolisiert die Rastlosigkeit und den Wunsch nach Rückkehr. Die Installationen regen dazu an, über das Wesen der Medien durch die Linse der Fiktion nachzudenken. Wie der belgische Künstler Marcel Broodthaers sagte: „Indem die Fiktion die Realität verbirgt, erlaubt sie uns, sie zu sehen“. Das „x“ im Ausstellungstitel steht nicht nur für das 10-jährige Jubiläum der Kooperation zwischen der Internationalen Medienkulturarbeit und dem Museum Schloss Fechenbach, sondern auch für die unendlich vielen Möglichkeiten, wie man sich der Zukunft nähern kann. Es steht auch für die Kreuzungspunkte, die wir finden und etablieren müssen.

Discussions about tomorrow influence the present that we ultimately need to share with each other. Media platforms, once seen as spaces for self-expression, now persuade people to have an opinion on everything. This fosters filter bubbles, polarization, extremism, and ideology that are visible and loud in the media. In light of the tumultuous and unpredictable circumstances of the times, it is becoming increasingly important to find common ground and intersections. The exhibition proposes how ideas and criticisms of tomorrow are reflected in digital media productions.

“International Media Cultural Work” students and media artists from Darmstadt University of Applied Sciences address these themes in their artworks, envisioning alternative, unifying roles for media in shaping our future. At the heart of the exhibition is a dual focus: reflections on the future and the exploration of “transit places” through the concept of the “illusory world.” Central to the exhibition design is the fictitious bus stop (Scheinbushaltestelle), where buses never halt, symbolizing the restlessness or desire to return experienced. These installations prompt broader contemplation on the essence of mediums through the lens of fiction. As Belgian artist Marcel Broodthaers said, “By concealing reality, fiction allows us to see it.” The “x” in the title stands not only for the 10th anniversary of the cooperation between International Media Cultural Work and Museum Schloss Fechenbach but also for the endless positions on how to approach the future, as well as the crossroads that we need to find and establish.

Anastasiia Chudnova, Mariia Platonov (Mitglieder des kuratorische Team/members of the curatorial team)

STATION HEIMAT
Medien | Landschaften | Umwelten
30.10. bis 23.11.2014
Museum Schloss Fechenbach Dieburg
mit Installationen | Objekten | Simulationen | Bildern | Klängen

Einladung

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung
am Donnerstag | 30. Oktober 2014 | 18 Uhr | im Museum Schloss Fechenbach.

Eine Ausstellung von Studierenden des Fachbereichs Media/Mediencampus Dieburg der Hochschule Darmstadt in
Zusammenarbeit mit dem Museum Schloss Fechenbach.

STATION HEIMAT
Medien | Landschaften | Umwelten

Zur Eröffnung sprechen:

Dr. Werner Thomas Bürgermeister	Prof. Dr. Ralph Stengler Präsident der h_da	Maria Porzenheim M.A. Museumsleiterin
Prof. Wilhelm Weber Dekan FB Media/ Mediencampus Dieburg der h_da	Prof. Sabine Breitsameter Kuratorische Leitung Vorstand hFMA, Fachbereich Media h_da	Klaus Schüller M.A. Kokurator

© 2014/2015, www.h_da, www.museum_schloss-fechenbach.de

Museum Schloss Fechenbach
Eulengasse 8 | 64607 Dieburg
Tel. 06071 / 2302-440
info@museum-schloss-fechenbach.de
www.museum-schloss-fechenbach.de

Zeit-Kapsel/Time Capsule

von Sofia Shengeliia, Maria Platonov

Eine Zeitkapsel bietet die Möglichkeit, eine Nachricht in die Zukunft zu senden. Sie hält einen Moment in der Gegenwart fest für einen unbekanntem Empfänger. Mit unserer digitalen Zeitkapsel können Sie Ihr gegenwärtiges Ich in eine Zeit einbetten, die unweigerlich kommen wird. Es geht nicht darum, ob Sie eine Nachricht zurückerhalten, sondern darum, das zu berühren, was noch kommen wird. Scannen Sie den QR-Code, um auf die Website der IMC Digital Time Capsule zu gelangen, wo Sie Ihre Nachricht als Text, Audio oder Foto/Video hinterlassen können. Nach dem Absenden wird Ihre Nachricht in einer Cloud-Kapsel gespeichert und kann in zehn Jahren gelesen werden.

What is a time capsule? It's a way to send a message into the future, capturing a moment in the present for an unknown recipient. Our Digital Time Capsule lets you send a message into the future, embedding your present self into a time that will inevitably come. It's not about whether you'll receive it back, but about touching what is yet to come. Scan the QR code on your device to access the IMC Digital Time Capsule website, where you can leave your message as text, audio, or photo/video. Once sent, your message will be stored in a cloud capsule to be read in 10 years.



Durch den Spiegel/Through the Looking Glass

Eine Erkundung der Neurodiversität/An exploration of Neurodiversity

Installation

von Livia Tice



Foto: Livia Tice

Die partizipative Installation versucht zu vermitteln, wie sogenannte neurodiverse Menschen ihre Umwelt wahrnehmen. Durch eine Reihe einfacher auditiver Aufgaben können die Teilnehmer*innen erfahren, wie derartige Menschen externe Informationen verarbeiten. Mit diesem Projekt soll nicht nur eine Simulation geschaffen werden. Sie soll das Bewusstsein für Neurodiversität schärfen und das Potenzial von Medien und Kunst erforschen, mit denen die Kluft zwischen unterschiedlichen Gehirnstrukturen überbrückt werden kann.

The participatory installation aims to provide an experience that reflects the way neurodiverse individuals perceive their environment. Through a series of simple auditory tasks, participants can experience how neurodivergent process external information. This project seeks not only to create an engaging simulation and raise awareness of neurodiversity but also to explore the potential of media and art to help bridge the gap between our different brains.

HALLO, KANNST DU MICH HÖREN?/ HELLO, CAN YOU HEAR ME?

Klanginstallation/Sound Installation

von Avan Osamuyime



Foto: Avan Osamuyime

Bei diesem Stück handelte es sich ursprünglich um eine 3D-Audio-Klanginstallation, die sich mit der Verknüpfung von Telekommunikationstechnologie, Gesellschaft und unserer sich entwickelnden Klangwelt beschäftigt. Ausgehend von der Firma „Telefonbau & Normalzeit“, die in Urberach viele Jahrzehnte ansässig war, zeichnet die Installation die Entwicklung der Telekommunikation vom traditionellen Telefonklingeln bis hin zum digitalen Pulsieren nach. Die Installation ist eine Hommage an die ehemaligen Mitarbeiter, welche heute im Ruhestand sind und die auditive Kommunikation inmitten des rasanten technologischen Wandels geprägt haben. Die vom KulturFonds Frankfurt RheinMain (Kuratorin: Dr. Julia Cloom) geförderte und während der Tage der Industriekultur 2023 uraufgeführte Installation erhielt ein Stipendium des Fachbereichs Medien der Hochschule Darmstadt. Sie wird in einer 8-Kanal-Version zu hören sein.

This piece is originally a 3D-Audio sound installation delving into the nexus of telecommunication technology, society, and our evolving soundscape. Based on Urberach's erstwhile, long-standing company "Telefonbau & Normalzeit", it traces telecommunication's evolution from traditional phone rings to digital pulses. The installation pays homage to former staff members, now pensioners, who once shaped auditory communication amidst rapid technological shifts. Supported by KulturFonds Frankfurt RheinMain (curator: Dr. Julia Cloom) and premiered during "Tage der Industriekultur 2023", the installation received a stipend from Darmstadt UAS's Media Faculty. It will be displayed in an 8-channel version.

CT SCAN/CITY SCANNERS

Eine Videopoesie/Fotografie mit Scanner/A video poetry/
Photography by the Scanner

Video

von Farhan Sonboldel

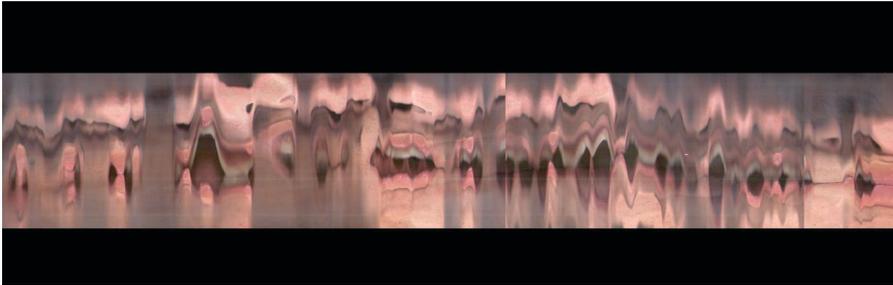


Foto: Farhan Sonboldel

“CT SCAN/CITY SCANNERS” ist eine Erzählung über Personen, die an politischen Protesten im Iran und auf der ganzen Welt teilnehmen. Durch ein visuelles Gedicht, das analoge Fotografien und Scantechniken verwendet, erzählt sie die alternative Realität von Protesten. Der Künstler versucht, die Überschneidungen von politischem Aktivismus und dem Digitalen zu untersuchen, um die Wechselbeziehung zwischen dem physischen und dem digitalen Körper darzustellen.

“CT SCAN/CITY SCANNERS” is a narrative of individuals participating in political protests in Iran and across the globe. Through visual poetry using analog photographs and scanning techniques it tells a story of an alternative reality of any protest. The artist seeks to intimately examine the intersection of political activism and digital realms to depict the correlation between the physical and digital bodies.

Manigua

Erkundungen von Zugehörigkeit und ihren Erzählungen/
An exploration of belonging and narration

Video

von Camilo Tabares

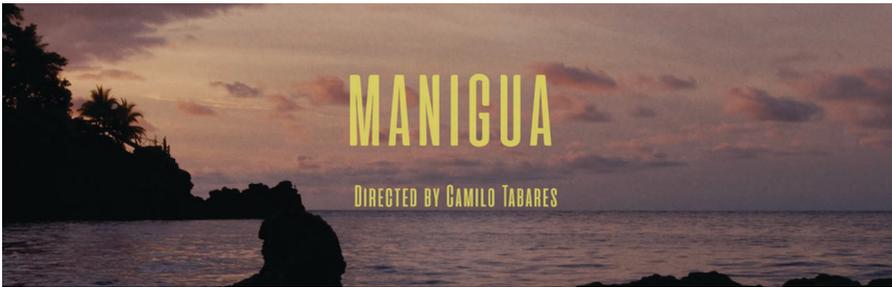


Foto: Camilo Tabares

Dieser Experimentalfilm untersucht, wie sich das Zugehörigkeitsgefühl eines Menschen zu einem Ort verändern kann, wenn er aus seinem Heimatland auswandert. Das spanische Wort „La Manigua“ bezieht sich auf die Dichte des Dschungels, ein üppiges Gebüsch, das schwer zu durchdringen ist, aber auch auf die Fülle von Verwirrung und Chaos.

Bei der Migration befindet sich der Geist in einem Zustand der Verwirrung und versucht, sich anzupassen. Gleichzeitig möchte er die Identität, die mit dem Ort irgendwie zurückbleibt, bewahren. Er sucht nach einer Erzählung, die ihm erklärt, wo er hingehört und welcher Teil dieser Identität noch mit ihm verbunden ist.

This experimental film explores how a person's sense of belonging to a place can shift when they migrate outside their home country. La Manigua, in Spanish, refers to the thickness of the jungle, a set of abundant bushes hard to infiltrate, but it also refers to the abundance of confusion and chaos.

When migrating, the mind finds itself in a state of confusion, trying to fit in while simultaneously trying to grasp that identity that is somehow left behind with the place. It looks for a narrative that explains where it belongs and what part of this identity is still connected.

Digitale Klanglandschaften/Digital Soundscapes

Soundscape-Kompositionen/Soundscape compositions

Die präsentierten Stücke wurden ursprünglich in 3D-Audio komponiert und später für die Ausstellung in eine Acht-Kanal-Version konvertiert./The pieces were originally composed in 3D-audio, and later converted into an 8-channel version.

Lebensmittel-Verschwendung/Food Dumping

von Stefanos Pachidis, Defne Selman, Lisann Christ, Hamza Zaarir

In 'Food Dumping' werden Sie eingeladen, die chaotische Energie geschäftiger Restaurantküchen aus der Perspektive einer Zutat zu erleben. Dieses Klangprojekt adressiert dringende Problem der globalen Lebensmittelverschwendung und lädt Sie ein, Ihre Beziehung zu Lebensmitteln zu überdenken.

In 'Food Dumping' you're invited to experience the chaotic energy of bustling restaurant kitchens from the perspective of an ingredient, as haunting sounds mimic your journey on the brink of your disposal. This sound project the pressing issue of global food waste, inviting you to reconsider your relationship with food.

Gaias Traum/Gaia's Dream

von Lukas Gitzinger, Katharina Hamp, Josko Joketovic, Jule Kriesel

"Gaias Traum" ist eine Soundscape-Komposition, die durch das Lebendige, den Kompost, die Verdauung, den Verfall wandert und über die globalen Signalwege des Digitalen durch die Welt reist. Eine unendliche Anzahl verlorener Signaltöne von programmierten Sendern zeigt uns den utopischen Traum der Vernetzung.

Gaia's dream is a soundscape composition that wanders through the living, the compost, the digestion, the decaying and travels through the world via the global signal paths of the digital. An infinite number of lost signal sounds of programmed transmitters show us the utopian dream of interconnection.

Sickergrube/Seeping Grasp

von Livia Tice, Judith Bethke, Felix Crome, Klara Luckert

Dieses Stück sucht Perspektiven zu verändern, Wahrnehmungen unserer Realitäten zu verschieben. Es schickt auf eine Reise, die von Komfort zu Unbehagen führt, von Orientierung zu Desorientierung. Denn unser praktischer Verstand diktiert, wie wir Geräusche wahrnehmen, und formt damit unsere Realität.

“Seeping Grasp” wants to change the perspective, shift the perceptions of our realities and create a journey from comfort to discomfort, orientation to disorientation. For, our minds dictate how we perceive sound and therefore shape our reality.

Zyklen/Cycles

von Stella Ananiadi, Felipe Benavides, Lara Dederichs

Was auch immer wir tun, wohin wir gehen und wie wir dorthin gelangen - Zyklen sind ein wesentlicher Teil unserer Natur. “Cycles” beleuchtet die kleinen Prozesse, die wir normalerweise so leicht ausblenden - ob sie nun innerlich oder äußerlich sind - und lädt dazu ein, Synchronizität, Zeit, Wahrnehmung und Wiederholung zu erkunden.

Whatever we do, wherever we go and however we get there - cycles are an intricate part of our nature. “Cycles” illuminates the small processes we usually block out so easily - whether they are internal or external - and invites to explore synchronicity, time, perception and repetition.

Begegnungen/Encounter

von Anias Adrian, Julieta Angelica Borda, Géraldine Welte

Die menschliche Erfahrung von Intimität ist geprägt von Verletzlichkeit, die sich in tiefen Emotionen und körperlicher Berührung ausdrückt. Um ein Gefühl für diese Erfahrung zu wecken, liegt der Kern der klanglichen Erkundung von „Encounter“ in der Verwendung von Körpergeräuschen

The human experience of intimacy is shaped by vulnerability, translated in deep emotions and physical touch, aspects that often are related to a visual imaginary and bypass the sounds of the experience itself. In order to evoke a sense of this experience, the core of the sonic exploration of Encounter lies in the use of bodily sounds.

Indische Chroniken/Indian Chronicles

Kaleidoskop der vielfältigen Identität Indiens/Kaleidoscope of India's multifaceted identity

Photography|Fotografie

von Tamar Gogotchuri



Foto: Tamar Gogotchuri

“Indian Chronicles“ ist eine authentische und hautnahe Reise durch Indiens reiches Kulturerbe. Die Fotosammlung entführt den Betrachter in das Herz vielfältiger Landschaften, Traditionen, Menschen und Geschichten. Jedes Foto ist ein Fenster zu einer anderen Facette des indischen Lebens, von belebten Marktplätzen bis hin zu idyllischen Landschaften.

“Indian Chronicles“ is an authentic and very close journey through the vibrant tapestry of India's rich cultural heritage. The photo collection transports viewers to the heart of India's diverse landscapes, traditions, people and narratives. Each photograph is a window to a different facet of Indian life, from bustling marketplaces to serene countryside vistas.

Noetische Erzählung/Noetic Narrative

Exploring the Intersection of Spaces, Consciousness, Culture, and Art

360°-Film

von Raha Dabbagh

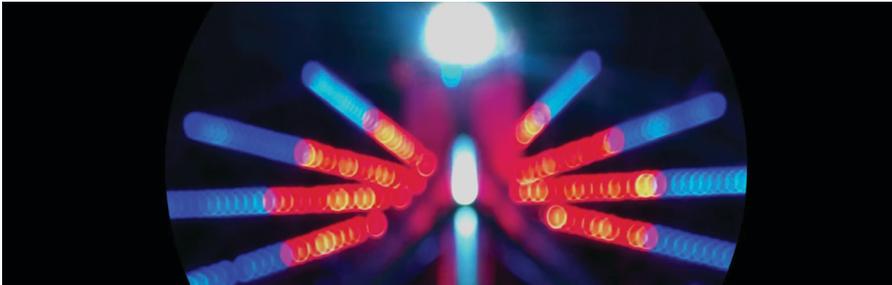


Foto: Raha Dabbagh

Dieser Fulldome-Film befasst sich mit Erinnerungen, kulturellen Distanzen und dem Wesen von Ort und Raum. Er geht über das konventionelle Geschichtenerzählen hinaus, indem er die Zuschauer in eine abstrakte Erzählung einbezieht. Der 360-Grad-Film in Verbindung mit 3D-Audio lädt die Besucher dazu ein, in eine futuristische Gedankenwelt einzutauchen und auf eine gemeinsame technologische Reise zu gehen.

This full-dome film delves into memory, cultural distances, and the essence of place and space. It transcends conventional storytelling by engaging viewers in an abstract narrative, enticing them to participate without revealing the full story. 360-degree film together with 3D audio, invites visitors to step into the mind, fostering a shared exploration of our technological journey.

Die Symphonie der altmodischen Medienkommunikation/The Symphony of Old-time Media Communications

Vorgestellt in einem audio-aktiven AI-Video/Featured by Audio-reactive AI Video

Video

von Jiyun Kim



Foto: Jiyun Kim

Von alten Telefonen bis hin zu Radiosendungen, von Digitalkameras bis hin zu Schreibmaschinen - diese Klänge erinnern an eine Zeit, in der Kommunikation taktil wahrnehmbar und hörbar war. Durch die Mischung von tieffrequenten Tracks mit hochfrequenten Beats schlägt die Komposition eine Brücke zwischen den Erinnerungen an nostalgische Klänge und der Moderne im Rhythmus der Innovation. Integrierte KI-Tools rufen alte Kommunikationsbilder hervor und schaffen eine "audio-reaktive" Textur.

From old telephones to radio broadcasts, from digital cameras to typewriters, these sounds evoke an era when communication was tactile and audible. By blending low-frequency tracks with high-frequency beats, the composition bridges the gap between memories of nostalgic sounds and modernity in the rhythm of innovation. Integrated AI tools prompt vintage communication images, creating an audio-reactive texture.

Vergissmeinnicht/Forget Me Not

Eine Reflexion über verzerrte digitale Erinnerungen/A reflection on distorted digital memories

Video

von Yalda Jalilvand



Foto: Yalda Jalilvand

Was ist Erinnerung? Kann ich ihr trauen? Sie besteht aus Geräuschen, Gerüchen und Bildern, einem verzerrten Blitzlicht der Vergangenheit, welches meinen Geist für die Zukunft speichert, wenn ich mich an etwas aus längst vergangenen Tagen erinnern will. Das Gedächtnis ist oft zerrüttet und unzuverlässig. Wenn man versucht, eine ferne Erinnerung wiederzubeleben, zerbröselt sie oft zwischen den Fingern wie Sand, schwer fassbar und unvollständig. Mit einer Videocollage aus Pixeln, mit dem Handy aufgezeichneten Videofragmenten und unerwarteten Störungen zeigt "Forget Me Not", wie zerbrechlich und ungewiss unsere Erinnerungen wirklich sind.

What is memory? Can I trust it? It's composed of sounds, smells, and images, a distorted flash of the past, stored by my mind for the future me to recall something from long-gone days. Memory is often shattered and unreliable. When trying to revive a distant recollection, it often crumbles between fingers like sand, elusive and incomplete. With a video collage of pixels, cellphone-recorded video fragments, and unexpected glitches, "Forget Me Not" is revealing how fragile and uncertain our memories truly are.

Diese Geschichten sind nie passiert/ These stories have never happened

Audiospaziergang durch Dieburg mit Geschichten, die man erzählt oder verschweigt/Audio walk around Dieburg about the past we choose to remember and to forget

Audiowalk

von Olhya Shylo



Foto: Olhya Shylo

“Diese Geschichten sind nie passiert” ist ein einstündiger Audiospaziergang, der Sie auf eine Reise durch Dieburg mitnimmt und Ihnen vier verschiedene Zeitepochen der Stadt vorstellt: die Römerzeit, das Mittelalter, den Zweiten Weltkrieg und die Gegenwart. Dieses Erlebnis unterscheidet sich von herkömmlichen Stadtführern, da es die Teilnehmer*innen dazu einlädt, in die Erzählung einzutauchen, sich mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und einer Stimme zu folgen. Diese erzählt Geschichten, weist den Weg und schlägt manchmal Rollenspiele vor, so dass die Zuhörer*innen die Geschichte der Stadt direkt erfahren können.

“These stories have never happened” is an hour-long audio walk that takes you on a journey through Dieburg, Germany, exposing you to four different time periods of the city; Roman Times, Medieval, WWII, and present. This experience is unique from traditional city guides as it invites participants to immerse themselves in the narrative, engaging with their surroundings and following the guide’s voice. The guide shares tales, directs your path, and sometimes suggests role-playing, allowing listeners to experience the city’s history firsthand.

Zeitliches Versagen/Temporal Failure

This train will never come back. Are you getting on?

Video

von Emilia Gozzano

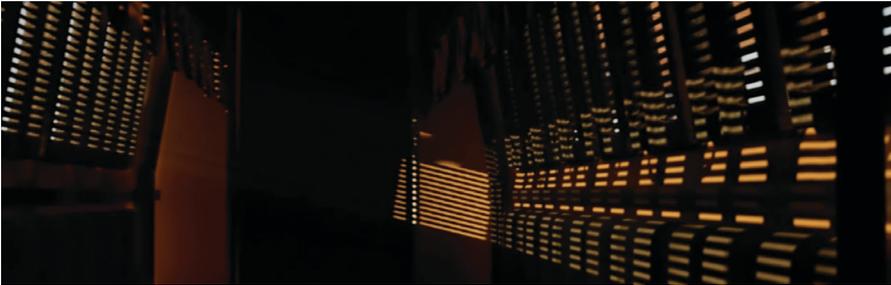


Foto: Emilia Gozzano

Auf der Fahrt mit dem Zug über den Ozean findet man sich an einem zeitlosen Ort wieder. Der 3D-animierte Kurzfilm von Emilia Gozzano dreht sich um das Konzept von Zeit, Raum und Warten. Das Projekt ist inspiriert von Miyazakis Konzept von "ma" (Leere) und konzentriert sich auf die Schönheit leerer Räume und die Vorfreude, die sie hervorrufen. Der Künstler schafft ein Gefühl des Schwebens und, nach der Enthüllung des Hauptbahnhofs, ein Gefühl des Staunens.

Traveling on a train over the ocean, you will find yourself wandering in a timeless place. Emilia Gozzano's 3D-animated short film revolves around the concept of time, space, and waiting. The project draws inspiration from Miyazaki's concept of "ma" (emptiness), focusing on the beauty of empty spaces and the anticipation they evoke. The artist creates a sense of suspension and, after the reveal of the main station, a feeling of wonder.

Garten algorithmischer Freuden/ Garden of Algorithmic Delights

“The path to paradise begins in hell” (Dante Alighieri)

Photography|Fotografie

von Laura Cerón



Foto: Laura Cerón

Das Exponat “Garden of Algorithmic Delights“ verbindet traditionelle Darstellungen vom Paradies sowie Adam und Eva mit digitaler Manipulation. Sie erforscht so die Schnittmenge von Kunst und Technologie. Die Besucher*innen betreten eine Welt, in der antike Mythen und futuristische Visionen aufeinandertreffen und die Grenzen zwischen naturalistischen Gemälden und KI-generierten Landschaften verschwimmen. Dynamische Kompositionen mit lebendiger Flora, fantastischen Kreaturen und unkonventionellen menschlichen Formen regen zum Nachdenken über das Konzept des Paradieses im digitalen Zeitalter an.

“Garden of Algorithmic Delights“ blends traditional depictions of paradise and Adam and Eve with digital manipulation, exploring the intersection of art and technology. Visitors enter a world where ancient myths and futuristic visions converge, blurring the lines between naturalistic paintings and AI-generated landscapes. Dynamic compositions feature vibrant flora, fantastical creatures, and unconventional human forms, prompting contemplation on the concept of paradise in the digital era.

Ex\Immersio VI

Klanglandschaften im Wandel - Über Zuhören und Nachhaltigkeit/Soundscapes & Listening in Change - On Listening and Sustainability

Tagung/Symposium

Freitag, 12. Juli, 13:30 Uhr, bis Samstag, 13. Juli 2024, 15:30 Uhr

Ort: Museum Schloss Fechenbach, Eulengasse 8, 64807 Dieburg



Foto: privat

Ex\Immersio ist eine Serie internationaler Fachtagungen, die 2019 unter der wissenschaftlichen und künstlerischen Leitung von Prof. Sabine Breitsameter ins Leben gerufen wurde. Ihr Ziel ist ein kritischer Diskurs über den Begriff Immersion. Der diesjährige Fokus liegt auf dem Hervortreten einer neuen Hörkultur in der sich wandelnden Klanglandschaft der Gegenwart, verbunden mit der Frage, wie Hören produktiv zum ökologischen Wandel beitragen kann. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Voranmeldung/advance booking: Fachbereich MD - Kulturforschung <kulturforschung.fbmd@h-da.de>

Mit/with u.a. Eric Leonardson (Chicago), Klaus Schüller (Groß-Umstadt), Claudia Tittel (Gera/Valencia), Sabine Breitsameter (Dieburg/Berlin).

Vortrag für die allgemeine Öffentlichkeit auf Deutsch:

Samstag, 13. Juli, 2024 von 12:45 bis 13:45Uhr

Lasse-Marc Riek (Hanau)

Das große Brummen. Künstlerische Ansätze zum bewussten Hören/The Big Hum.

Artistic approaches to conscious listening

Der Vortrag geht der Frage nach, wie das bewusste Hören unser Verständnis von Natur und Umwelt beeinflusst. Er bietet Einblicke in das Verhältnis von Biodiversität und akustischer Vielfalt und zeigt künstlerische Projekte, die das Umweltbewusstsein fördern.

Riek's talk explores the question of how conscious listening influences our understanding of nature and the environment. It offers insights into the relationship between biodiversity and acoustic diversity and shows artistic projects that foster environmental awareness.

Lasse-Marc Riek ist ein Sound-Künstler von internationalem Rang/*is a sound artist of international reputation.*

Ex\|Immersion is a series of international symposia that was launched in 2019 under the scientific and artistic direction of Prof. Sabine Breitsameter. Its aim is to establish a critical academic and artistic discourse on the term "immersion". This year's focus is on the emergence of a new listening culture in the changing soundscape of the present, combined with the question of how listening can productively contribute to ecological change.

Unterstützt von/supported by: Forschungszentrum DKMI/h_da, Museum Schloss Fechenbach, Stadt Dieburg.

Wissenschaftliche Leitung/Chair: Prof. Sabine Breitsameter

Mitarbeit/collaborator: Sara Bouslama M.A.

Organisation: Defne Selman M.A.

unREEL aTTachment

Workshops zur medienästhetischen Bildung

Workshops

Donnerstag, 04. Juni, bis Mittwoch, 10. Juli 2024
Alfred-Delp-Schule Dieburg



Foto: privat

Die Erweiterung der (digitalen) Sinne/ The expansion of the (digital) senses

Workshop von Anastasiia Chudnova und Chau Ngo

Reels auf TikTok sollen unterhalten und verbinden. Allerdings sind sie auch eine Quelle des unbewussten Konsums und der Desinformation. Eine Collage aus Audio und Video dreht die Spule zu einem bewussten und kritischen Umgang mit TikTok zurück.

Reels on TikTok are meant to entertain and connect. However, they are also a source of unconscious consumption and disinformation. A collage of audio and video turns the reel back to a conscious and critical approach to TikTok.

Wer bleibt, wer geht/Who stays, who goes

Workshop von Elijah Gabriel, Muhammad Hussain, Chido Macharaga, Farhan Sonboldel

Zahlen und Statistiken formen das Bewusstsein für das Thema Migration. Mit der Verklanglichung und Visualisierung von Daten erforschen die Schüler*innen kritisch den Umgang mit dem Thema und tragen künstlerisch zum Diskurs bei

Figures and statistics raise awareness of the topic of migration. By sounding and visualising data, the pupils critically explore how the topic is dealt with and contribute artistically to the discourse

Bild für Bild/Frame by Frame

Workshop von Kristina Babets, Fahad Khalid, Nurhan Memis

Das Handy gibt vor, wie man es zu nutzen hat. Die Schüler*innen entwickeln mit ihren Smartphones kurze Animationsvideos und hinterfragen dabei die tägliche Handynutzung, indem sie dessen Funktion zu einem kreativen Werkzeug umstrukturieren.

The mobile phone dictates how it should be used. The pupils develop short animated videos with their smartphones and question the daily use of mobile phones by restructuring their function into a creative tool.

Klänge unerhört/Sounds unheard

Workshop von Ayatallah Ahmed, Maria Paula Rodriguez, Obiajulu Joel Nwolu

Die Schule ist ein Sammelsurium aus unentdeckten Geräuschen. Mit dem Smartphone und offenen Ohren begeben sich Schüler*innen auf eine auditive Forschungsreise und entwickeln spannende Kompositionen.

The school is a conglomeration of undiscovered sounds. With their smartphones and open ears, pupils embark on an auditory journey of discovery and develop exciting compositions.

Schule: Alfred-Delp-Schule, Dieburg

Lehrerin: Oberstudienrätin Katrin Eisenhauer

Workshopleitung: Aleksandar Vejnovic M.A.

Im Rahmen der Finissage am 14.07.2024, ab 14:30 Uhr, werden im Museum Schloss Fechenbach die Workshop-Produktionen präsentiert.

Nachwuchspreis Medienkultur der Stadt Dieburg/Dieburg's Young Talent Award for Media Culture

Mit dem Nachwuchspreis für Medienkultur zeichnet die Stadt Dieburg jedes Jahr innovative Medienkunstarbeiten der aktuellen Ausstellung aus.

Ausgezeichnet werden Arbeiten, die digitale Medien nutzen, um thematische Relevanz, inhaltliche Aussage und ästhetische Erlebnisqualität zu verbinden, sowie das Verhältnis der Menschen zu zeitgenössischen Phänomenen vertiefen oder einen ethischen Umgang digitaler Medien befördern.

Das Votum des Publikums fließt zu 40 % in die Gesamtbewertung ein, die Fachjury ermittelt die restlichen 60 %. Es wird ein erster, zweiter und dritter Preis vergeben.

Die Preisverleihung findet am Sonntag, dem 14. Juli 2024, um 14:00 Uhr im Museum Schloss Fechenbach statt.

Die Mitglieder der Fachjury members/professional jury members:

Annette Claar-Kreh: Referentin für Gesellschaftliche Verantwortung, Groß-Umstadt, Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald,

Katrin Eisenhauer: Oberstudienrätin für Kunst und Deutsch, Alfred-Delp-Schule, Dieburg.

Karin Zuleger: Kuratorin für zeitgenössische Kunst

Every year, the town of Dieburg honors innovative works of media art from the current exhibition with the City of Dieburg's Young Talent Award for Media Culture. The prize honours works that use digital media to combine thematic relevance, content-related message and aesthetic quality of experience, as well as to deepen people's relationship to contemporary phenomena or promote an ethical approach to digital media.

The public's vote counts for 40% of the overall assessment, while the expert jury determines the remaining 60% and awards prizes 1, 2 and 3. The award ceremony will take place on Sunday, 14 July, 2024, at 14:00h at Museum Schloss Fechenbach.